



**Niedersächsisches Landesamt  
für Soziales, Jugend und Familie  
- Landesjugendamt -**



**Vollstationäre und teilstationäre**

**Hilfen zur Erziehung**

Ausgewählte Ergebnisse der statistischen Erhebung zum Stichtag **31.12.2017**

## Inhalt

<b>Einleitung: teil- und vollstationäre Hilfen zur Erziehung in Niedersachsen</b>	2
<b>Kinder und Jugendliche in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen</b>	3
Entwicklung der Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen	3
Entwicklung der teil- und vollstationären Betreuung/Unterbringung von Kindern und Jugendlichen	3
Alter der betreuten Kinder und Jugendlichen in vollstationären Leistungsangeboten	4
Rechtsgrundlage der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen im vollstationären Bereich	5
Der vorherige Lebensort von Kindern und Jugendlichen in vollstationären Angeboten	6
Hilfen vor der erstmaligen Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in der jeweils meldepflichtigen Einrichtung	7
Dauer der Betreuung der entlassenen Kinder und Jugendlichen von 2014 bis 2017	7
Art der Beendigung der Hilfe zur Erziehung	8
<b>Entwicklungen der Leistungsangebote und Betreuungsformen in den teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen</b>	9
Kinder und Jugendliche in den Leistungsangeboten	9
<b>Personalentwicklungen in den teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen</b>	10
Anteil der Voll- und Teilzeitkräfte des Betreuungspersonals von 2014 bis 2017	10
Altersstrukturpyramide des Betreuungspersonals 2017	10
Altersstruktur des Personals – 5-Jahresvergleich	11
Qualifikation des teil- und vollstationären Betreuungspersonals – Strukturqualität 5-Jahresvergleich	12
<b>Entwicklungen der Träger- und Einrichtungsstrukturen in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen</b>	13
Trägerentwicklung	13
Einrichtungsentwicklung	14
Anzahl und Größe der Einrichtungen nach genehmigten Plätzen	14
Belegung aus Niedersachsen und dem gesamten Bundesgebiet in vollstationären Angeboten in Niedersachsen	15

### Impressum

Herausgeber: Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS)

-Landesjugendamt FB I-  
Am Schiffgraben 30-32

30175 Hannover

Verantwortlich: Jeff Hollweg

Bernd Herzig

Tel.: 0511 89701 367

Tel.: 0511 89701 376

E-Mail: [jeff.hollweg@ls.niedersachsen.de](mailto:jeff.hollweg@ls.niedersachsen.de) E-Mail: [bernd.herzig@ls.niedersachsen.de](mailto:bernd.herzig@ls.niedersachsen.de)

Jegliche Vervielfältigung von Tabellen und anderen Darstellungen darf nur mit vorheriger Zustimmung des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie - Landesjugendamt - vorgenommen werden.

## Einleitung: teil- und vollstationäre Hilfen zur Erziehung in Niedersachsen

Ergebnisse der statistischen Erhebung [vom Stichtag 31.12.2017]

Einrichtungen im Sinne dieser Statistik sind Organisationsformen mit eigener Betriebserlaubnis. In Niedersachsen gibt es keine Mindestplatzzahl für Einrichtungen, so dass z.B. auch selbständige Erziehungsstellen mit einem oder zwei Plätzen Einrichtungen im Sinne dieser Statistik sind.

Die folgenden Auswertungen basieren auf den meldepflichtigen Angaben der betriebserlaubnispflichtigen niedersächsischen Jugendhilfeeinrichtungen, die zum 31.12. jedes Jahres in einer Online-Datenbank abgegeben werden.

Die vorliegende Auswertung enthält keine Zahlen, die sich auf die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen beziehen. Diese Zahlen werden separat ausgewertet.

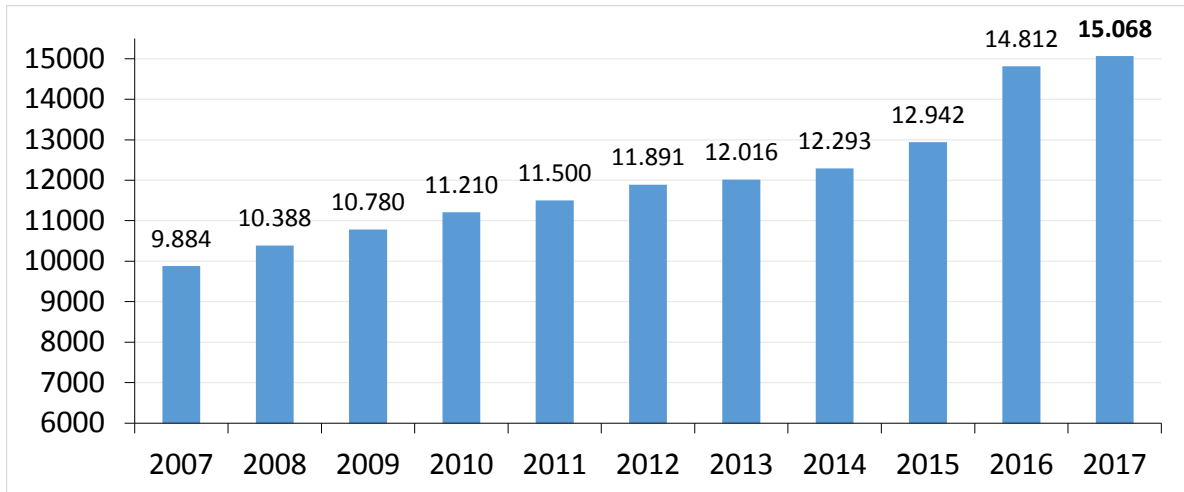
Insgesamt ist im Jahr 2017 auffällig, dass die Zuwachs- und Steigerungsraten in bestimmten Bereichen nicht mehr in einem solch hohen Maße wie in den vorangegangenen Jahren zu verzeichnen sind. Sie fallen im Vergleich zu den vorherigen Entwicklungen moderat aus.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen leben, ist zum letzten Stichtag 31.12.2017 noch leicht angestiegen. Innerhalb der verschiedenen Alterskohorten verzeichnet die Altersgruppe „Junge Volljährige“ den stärksten Anstieg. In den Entwicklungen der Leistungsangebote ist seit Jahren aktuell ein Anstieg bei der Wohngruppenbetreuung zu beobachten. Das Betreuungspersonal verzeichnet ebenfalls einen leichten Zuwachs. Die Erzieher\*innen stellen die größte Berufsgruppe, die zweitgrößte Berufsgruppe bilden Sozialarbeiter\*innen/Sozialpädagog\*innen. Die Träger- und Einrichtungslandschaft in Niedersachsen entwickelt sich maßvoll weiter. Die Zahl der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen, die in Niedersachsen Einrichtungen oder Einrichtungsteile betreiben, ist aktuell nur sehr gering angestiegen.

Diese Auswertung soll eine Grundlage für weitergehende fachliche Diskussionen und eine fachliche Kommentierung sein. Aus den Daten erkennbare Entwicklungen und Trends sollen vertiefend aufgearbeitet, analysiert und bewertet werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, einen genauen, kritischen und kreativen Blick auf die erhobenen Daten und Zahlen zu werfen, sie in die Fläche zu tragen und weiter in Fachdebatten zu vertiefen, um so dem Qualitätsentwicklungsanspruch der Niedersächsischen Kinder- und Jugendhilfe Rechnung zu tragen.

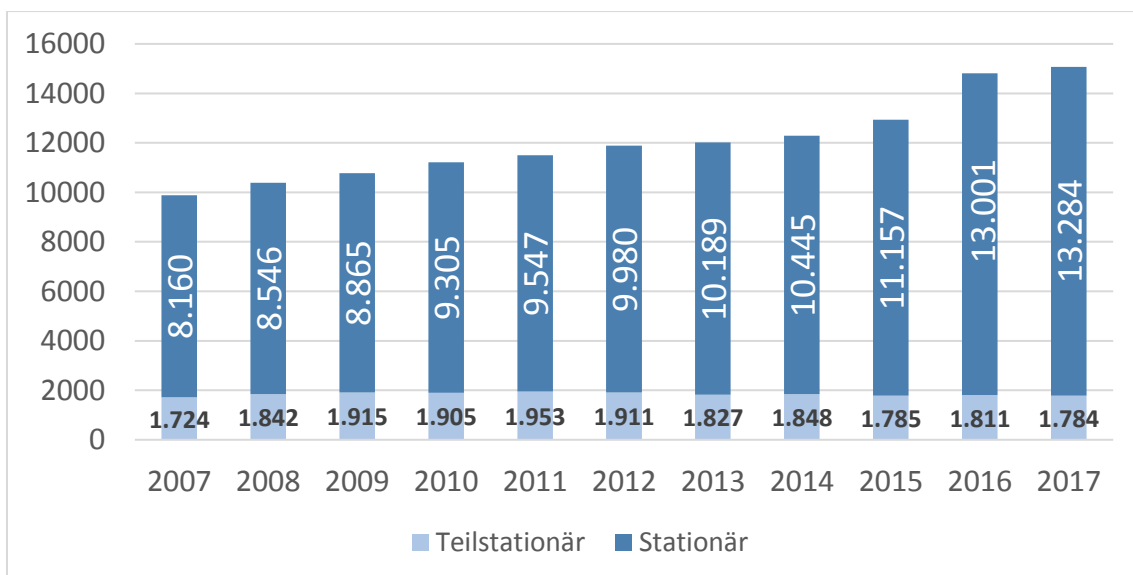
## Kinder und Jugendliche in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen

Entwicklung der Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen



Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen leben, ist im letzten Erhebungszeitraum nur noch sehr leicht angestiegen (Steigerungsrate: 2016: 14,5 % und 2017:1,73 %).

Entwicklung der teil- und vollstationären Betreuung/Unterbringung von Kindern und Jugendlichen



Im teilstationären Bereich sind kaum Veränderungen ersichtlich, aktuell im Jahr 2017 ist die die Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen wieder rückgängig. Im Kontrast dazu steigt die Anzahl im vollstationären Bereich weiter leicht an.

## Alter der betreuten Kinder und Jugendlichen in vollstationären Leistungsangeboten

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
0 bis unter 3 Jahre	480	488	447	412	406	373	328	270	250	207	197
3 bis unter 6 Jahre	493	447	441	417	415	395	349	314	269	264	213
6 bis unter 9 Jahre	891	855	802	867	806	794	732	659	619	541	460
9 bis unter 12 Jahre	1570	1443	1495	1451	1406	1370	1302	1292	1181	1118	1005
12 bis unter 14 Jahre	1517	1473	1390	1409	1386	1447	1387	1361	1255	1196	1117
14 bis unter 16 Jahre	1937	2095	1961	1863	1894	1812	1785	1807	1713	1660	1657
16 bis unter 18 Jahre	3567	3995	2797	2323	2265	2165	2091	2070	2021	2027	2019
Junge Volljährige	2829	2205	1823	1703	1611	1624	1573	1532	1557	1533	1492
<b>Gesamt</b>	<b>13284</b>	<b>13001</b>	11157	10445	10189	9980	9547	9305	8865	8546	8160

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen in der Alterskohorte von 0 bis unter 3 Jahren sinkt erstmalig leicht. Die Kohorte der 3 bis unter 6 Jahren steigt weiterhin seit Jahren an. Erstmalig seit Jahren sinkt die Altersgruppe der 16 bis unter 18 Jahre. Die Altersgruppe „Junge Volljährige“ verzeichnet den stärksten Anstieg von 28,3%.

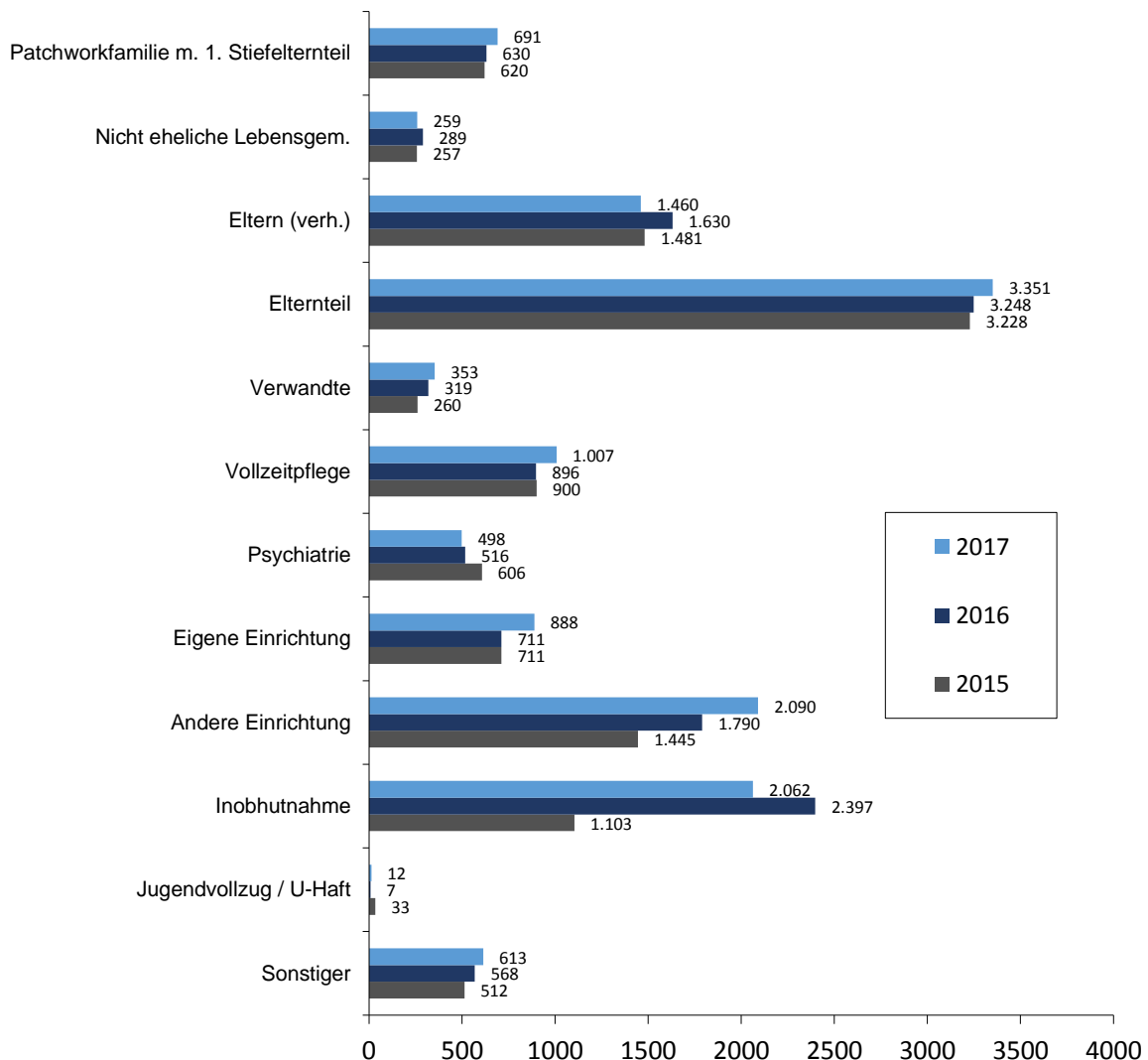
## Rechtsgrundlage der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen im vollstationären Bereich

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
§ 13 SGB VIII	6	33	4	11	7	10	6	6	3		
§ 19 SGB VIII	847	789	773	701	615	590	471	386	364	303	246
§ 27 SGB VIII	104	92	86	97	156	231	201	191	214		
§ 32 SGB VIII	0	0	0	5	12	14	11	9			
§ 34 SGB VIII	8796	9173	7612	6987	6880	6627	6440	6322	5726	5875	5653
§ 35 SGB VIII	191	128	207	190	274	251	138	199	290	190	116
§ 35a SGB VIII	790	803	831	861	847	809	792	775	737	832	752
§ 35a i.V.m. § 41 SGB VIII	477	356	358	516	353	376	419	366	355		
§ 41 SGB VIII	1850	1396	1005	865	829	840	832	815	893	1013	1041
SGB XII	218	226	261	205	206	200	220	219	236	225	286
§§ 71, 72 JGG	0	1	2	4	2	1	3	1	4	3	5
Sonstige	5	4	17	3	8	1	14	16	43	105	54
<b>Gesamt</b>	<b>13284</b>	<b>13001</b>	11157	10445	10189	9980	9547	9305	8865	8546	8160

Der Anstieg bei der Betreuung auf der Rechtsgrundlage §41 SGB VIII entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 32,5%. Die Steigerung der Betreuungszahlen nach §41 SGB VIII ist auf die Auswirkungen der Entwicklungen im Jahr 2015 zurückzuführen. Das bedeutet, dass ausländische Jugendliche in den bestehenden und neugeschaffenen stationären Plätzen weiterhin betreut werden.

Erstmalig werden in Niedersachsen keine Kinder und Jugendlichen nach der Rechtsgrundlage §§71, 72 SGB VIII betreut.

## Der vorherige Lebensort von Kindern und Jugendlichen in vollstationären Angeboten



Die Aufnahme der betreuten Kinder und Jugendlichen, die vorher schon in einer anderen Jugendhilfeeinrichtung lebten, hat auch 2017 sehr stark zugenommen - mit einer Steigerungsrate von 16,76 %. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die innerhalb der Einrichtung einen Wechsel hatten, ist auch angewachsen. Diese Steigerungsrate beträgt 24,89%.

Der Rückgang (um – 3,49 %) von betreuten Kindern und Jugendlichen, die vorher in der Psychiatrie waren, hält weiterhin an. Es ist der tiefste Stand seit Beginn der statistischen Erhebung<sup>1</sup> Ende der 1990er Jahre zu verzeichnen.

<sup>1</sup> gemäß §47 SGB VIII

## Hilfen vor der erstmaligen Aufnahme der Kinder und Jugendlichen in der jeweils meldepflichtigen Einrichtung

Rechtsgrundlagen	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
§§ 28-30 SGB VIII	169	250	252	255	277	235	323
§ 31 SGB VIII	<b>453</b>	<b>548</b>	437	512	422	433	385
§ 32 SGB VIII	283	279	225	257	242	325	302
§ 33 SGB VIII	198	166	130	166	151	132	161
§ 34 SGB VIII	<b>2492</b>	<b>2865</b>	1844	1732	1755	1833	1785
Weitere Hilfen nach SGB VIII	<b>1209</b>	<b>1512</b>	1118	861	880	666	545
Sonstige Hilfen	301	418	365	245	272	390	390
Keine Hilfen	<b>1398</b>	<b>1986</b>	1527	1580	1280	1490	1636
<b>Gesamt:</b>	<b>6503</b>	<b>8024</b>	5898	5608	5279	5504	5527

Insgesamt ist die Zahl der Neuaufnahmen in den Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 18,96 % gesunken. Die Wachstumsdynamik gegenüber den Vorjahren 2015 und 2016 ist erheblich gemindert und lässt nach. In allen Bereichen der Rechtsgrundlagen der Aufnahmen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser Rückgang liegt darin begründet, dass der Anteil der unbegleiteten minderjährigen Ausländer innerhalb des letzten Erhebungszeitraums deutlich zurückgegangen ist.

## Dauer der Betreuung der entlassenen Kinder und Jugendlichen von 2014 bis 2017

Dauer der Betreuung	2017		2016		2015		2014	
	Personen	%-Anteil	Personen	%-Anteil	Personen	%-Anteil	Personen	%-Anteil
Weniger als 6 Monate	1716	27,74	2117	33,8	1252	24,1	1250	24,7
Weniger als 1 Jahr	1204	19,46	1180	18,9	1027	19,8	877	17,3
Weniger als 3 Jahre	<b>2273</b>	<b>36,74</b>	1959	31,3	1882	36,3	1923	38,0
Weniger als 6 Jahre	705	11,39	755	12,1	728	14,0	724	14,3
Mehr als 6 Jahre	289	4,67	245	3,9	298	5,7	284	5,6
<b>Gesamt</b>	<b>6187</b>	<b>100</b>	<b>6256</b>	<b>100</b>	<b>5187</b>	<b>100</b>	<b>5058</b>	<b>100</b>

Die Anzahl der Entlassungen bewegte sich im Vergleich zum Vorjahr 2016 (um -1,10%). 36,74 % der entlassenen Kinder und Jugendlichen blieben zwischen 1 Jahr und weniger als 3 Jahre



in einer Einrichtung. Der zweitgrößte Anteil der entlassenen Kinder und Jugendlichen liegt bei 27,74 %, die weniger als 6 Monate in der Einrichtung betreut wurden.

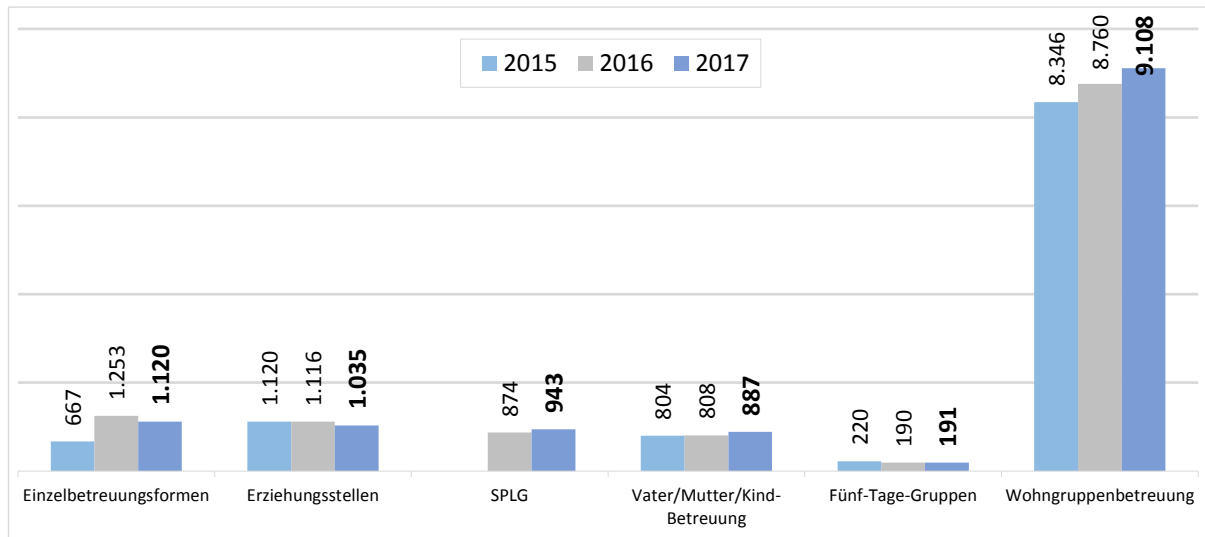
### Art der Beendigung der Hilfe zur Erziehung

Art der Beendigung	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Beendigung lt. Hilfeplan § 36 SGB VIII <b>ohne</b> weitere Hilfen n. SGB VIII	2481	2454	2258	2133	2108	2225
Beendigung lt. Hilfeplan § 36 SGB VIII <b>mit</b> weiteren Hilfen n. SGB VIII	2231	2106	1590	1601	1570	1382
Abbruch der Hilfe	1271	1349	1128	1131	996	1092
Sonstige Beendigung	204	347	211	193	163	193
<b>Gesamt:</b>	<b>6187</b>	<b>6256</b>	5187	5058	4837	4892

20,54 % der entlassenen Hilfen wurden durch Abbruch beendet. Im Vergleich zum Vorjahr 2016 ist ein Rückgang von -5,78% zu verzeichnen. Unter der Rubrik sonstige Beendigung finden sich u.a. Gründe wie Verlegung in eine andere Einrichtung, Aufnahme in die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP), Umzug, weitere Hilfen nach SGB XII, Erreichen der Volljährigkeit (umA) und Weiterreise (umA).

# Entwicklungen der Leistungsangebote und Betreuungsformen in den teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen

## Kinder und Jugendliche in den Leistungsangeboten



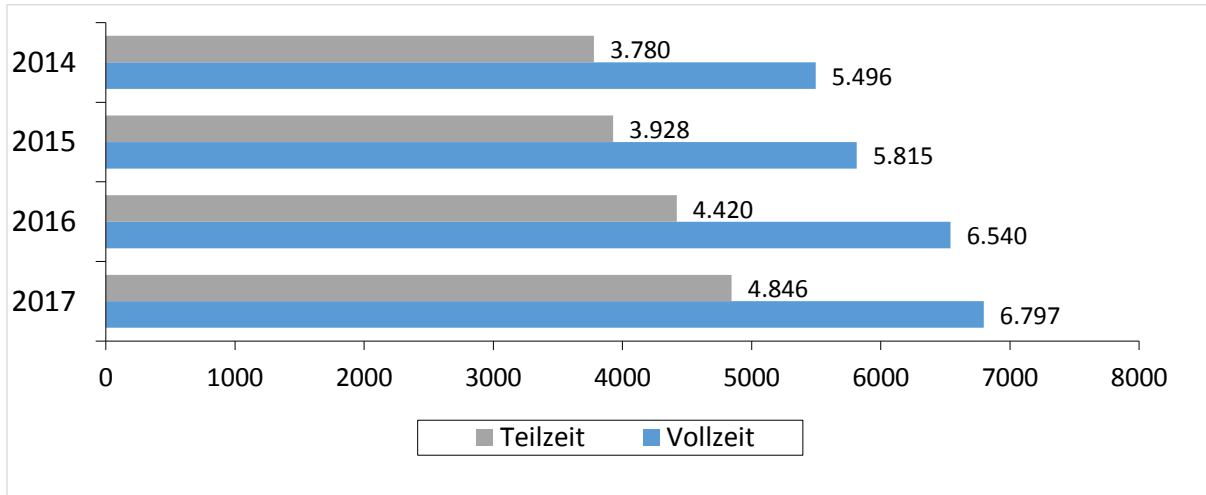
Der seit Jahren beobachtete Anstieg bei der **Wohngruppenbetreuung** - Anteil an der Gesamtbelegung aktuell 60,45% - hält an, wenn auch nur noch sehr leicht mit einem Plus von 3,97%. Die Belegungszahlen im Leistungsangebot **Einzelbetreuungsformen** sind in diesem Jahr rückgängig (-10,61%). Ein Anstieg um 9,78 % liegt bei der Mutter/Vater/Kind-Betreuung vor.

Zum Stichtag 31.12.2017 wurden zum zweiten Mal die Familienwohngruppen/SPLG<sup>2</sup> (Grundsatz: mind. eine inwohnende Fachkraft, deren dauerhafter Lebensort mit dem der Betreuten identisch ist, von 3-6 Plätzen) ausgewertet. Diese Zahlen wurden in den letzten Jahren unter dem Leistungsangebot Wohngruppenbetreuung erfasst.

<sup>2</sup> SPLG = Sozialpädagogische Lebensgemeinschaft(en)

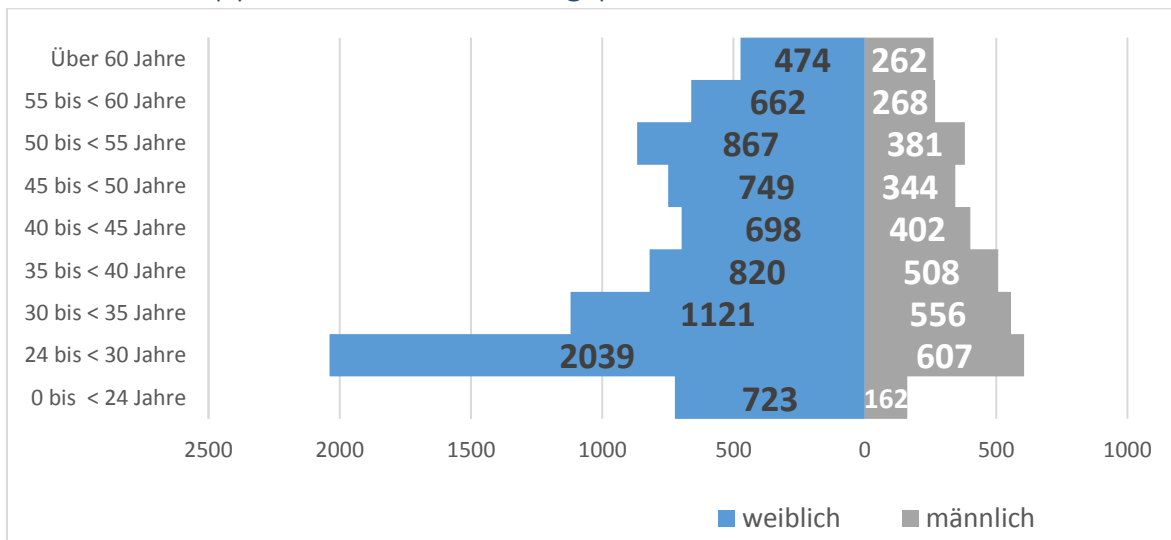
## Personalentwicklungen in den teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen

Anteil der Voll<sup>3</sup>- und Teilzeitkräfte<sup>4</sup> des Betreuungspersonals von 2014 bis 2017



Der Anteil an Vollzeitbeschäftigten<sup>5</sup> im Verhältnis zu Teilzeitbeschäftigten<sup>6</sup> ist seit vielen Jahren annähernd gleich. Der aktuelle Anteil der Vollzeitbeschäftigten beträgt 58,38 %, der der Teilzeitbeschäftigten 41,62 %. Im Jahr 2017 sind der Anteil der Teilzeitbeschäftigten um 9,64 % und der Anteil der Vollzeitbeschäftigten um 3,93 % angewachsen.

Altersstrukturpyramide des Betreuungspersonals 2017



<sup>3</sup> Vollzeitbeschäftigung ist in der Erhebung ab 38,5 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

<sup>4</sup> Teilzeitbeschäftigung ist in der Erhebung als alles bis zu 38,5 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

<sup>5</sup> Vollzeitbeschäftigung ist in der Erhebung ab 38,5 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

<sup>6</sup> Teilzeitbeschäftigung ist in der Erhebung als alles bis zu 38,5 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

Von den insgesamt 11.643 Menschen im Betreuungspersonal wurden 70,02 % als weiblich und 29,98 % männlich eingetragen und zugeordnet. Von den 8.153 weiblichen Personen im Betreuungspersonal arbeiten 55,24 % Vollzeit (und 44,76 % in Teilzeit). Im Vergleich dazu arbeiten von den 3.490 männlichen Personen im Betreuungspersonal 65,70 % Vollzeit (und 34,30 % in Teilzeit).

### Altersstruktur des Personals – 5-Jahresvergleich

Alterskohorte	Gesamt 2017	Gesamt 2016	Gesamt 2015	Gesamt 2014	Gesamt 2013	Gesamt 2012	Differenz 2017 zu 2012	Veränderung in %
unter 24 Jahre	885	859	692	638	586	557	328	59
bis unter 30 Jahre	2646	2477	2176	1990	1850	1768	878	50
bis unter 35 Jahre	1677	1631	1431	1400	1318	1261	416	33
bis unter 40 Jahre	1328	1252	1065	975	942	917	411	45
bis unter 45 Jahre	1100	1001	942	990	979	1037	63	6
bis unter 50 Jahre	1093	1105	1084	1040	1077	1039	54	5
bis unter 55 Jahre	1248	1157	1003	1015	980	952	296	31
bis unter 60 Jahre	930	894	821	780	712	628	302	48
über 60 Jahre	736	584	529	448	367	299	437	146
	<b>11643</b>	<b>10960</b>	9743	9276	8811	8458	3185	38

Der seit Jahren beobachtete Trend, Personen unter 30 Jahren in der Jugendhilfe einzustellen, hält an. 30,33 % der Beschäftigten sind aktuell unter 30 Jahre alt. Vor 5 Jahren waren es lediglich 27,49 %. Ebenso steigt die Zahl der Menschen, die mit über 60 Jahren noch in der Jugendhilfe arbeiten, stetig an.

## Qualifikation des teil- und vollstationären Betreuungspersonals – Strukturqualität 5-Jahresvergleich

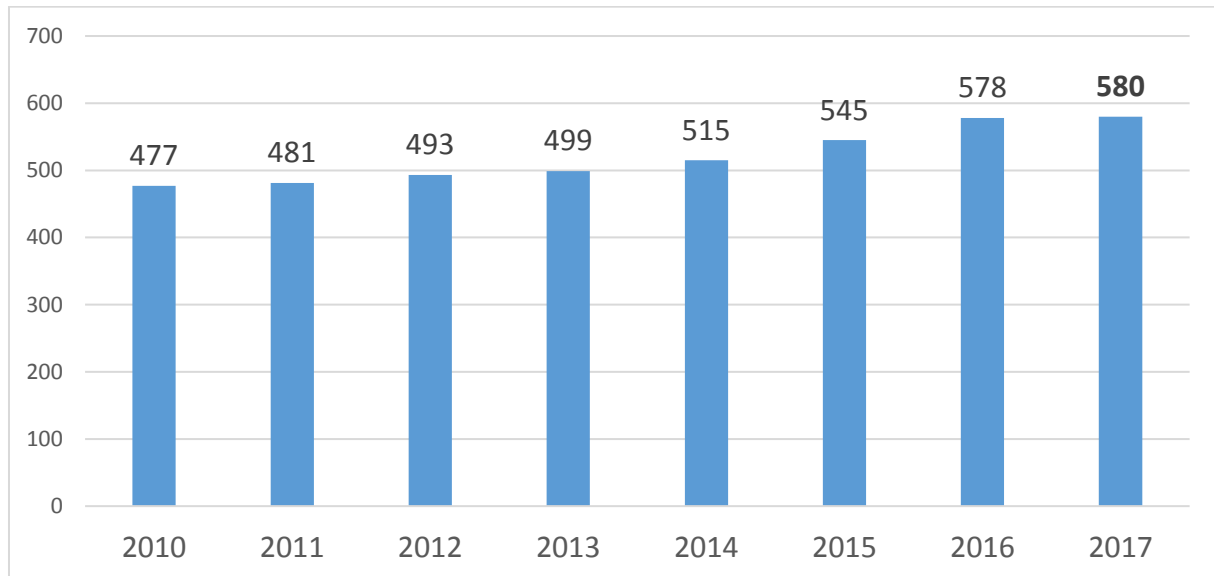
<b>Ausbildungsabschlüsse</b>	<b>Gesamt 2017</b>	<b>Gesamt 2016</b>	<b>Gesamt 2015</b>	<b>Gesamt 2014</b>	<b>Gesamt 2013</b>	<b>Gesamt 2011</b>	<b>Differen z 2016 zu 2011</b>	<b>Verände rung in %</b>
Sozarb./Soz.pädagog*in	<b>3312</b>	<b>3092</b>	2838	2601	2437	<b>2168</b>	924	<b>42,6</b>
Sozarb./Soz.pädagog*in mit therapeutischer Zusatzaus	<b>213</b>	<b>229</b>	213	207	232	<b>212</b>	17	<b>8,0</b>
Diplompädagog*in (alle Fachrichtungen)	<b>401</b>	<b>359</b>	365	381	370	<b>398</b>	-39	<b>-9,8</b>
Diplompsycholog*in	<b>187</b>	<b>199</b>	141	147	157	<b>176</b>	23	<b>13,1</b>
Erzieher*in	<b>4926</b>	<b>4677</b>	4308	4146	3978	<b>3645</b>	1032	<b>28,3</b>
Heilpädagog*in	<b>350</b>	<b>303</b>	263	275	257	<b>226</b>	77	<b>34,1</b>
Heilerziehungspfleger*in	<b>616</b>	<b>560</b>	<b>458</b>	365	304	<b>220</b>	340	<b>154,5</b>
Kinderpfleger*in/Sozialassiste nt*in	<b>195</b>	<b>186</b>	146	138	136	<b>87</b>	99	<b>113,8</b>
Berufspraktikant*in	<b>267</b>	<b>237</b>	191	196	178	<b>156</b>	81	<b>51,9</b>
Andere Ausbildung	<b>943</b>	<b>907</b>	<b>693</b>	715	701	<b>612</b>	295	<b>48,2</b>
Keine Ausbildung	<b>233</b>	<b>211</b>	<b>127</b>	105	61	<b>61</b>	150	<b>245,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>11643</b>	<b>10960</b>	9743	9276	8811	<b>7961</b>	2999	<b>37,7</b>

Der prozentuale Anstieg des Betreuungspersonals gegenüber 2016 liegt bei 6,23% (2016: 12,5 %). Er ist nicht mehr ganz so stark. Der Anstieg der Kinder und Jugendlichen in den teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen im gleichen Zeitraum liegt bei 1,73 % (2016: 14,5 %).

Die Erzieher\*innen stellen mit 42,31% die größte Berufsgruppe, die zweitgrößte Berufsgruppe bilden Sozialarbeiter\*innen/Sozialpädagoge\*innen mit 28,45%. Insgesamt beträgt der Anteil des pädagogischen Betreuungspersonals mit anderer bzw. ohne Ausbildung 10,10% (2016: 10,20%)

## Entwicklungen der Träger- und Einrichtungsstrukturen in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen

### Trägerentwicklung

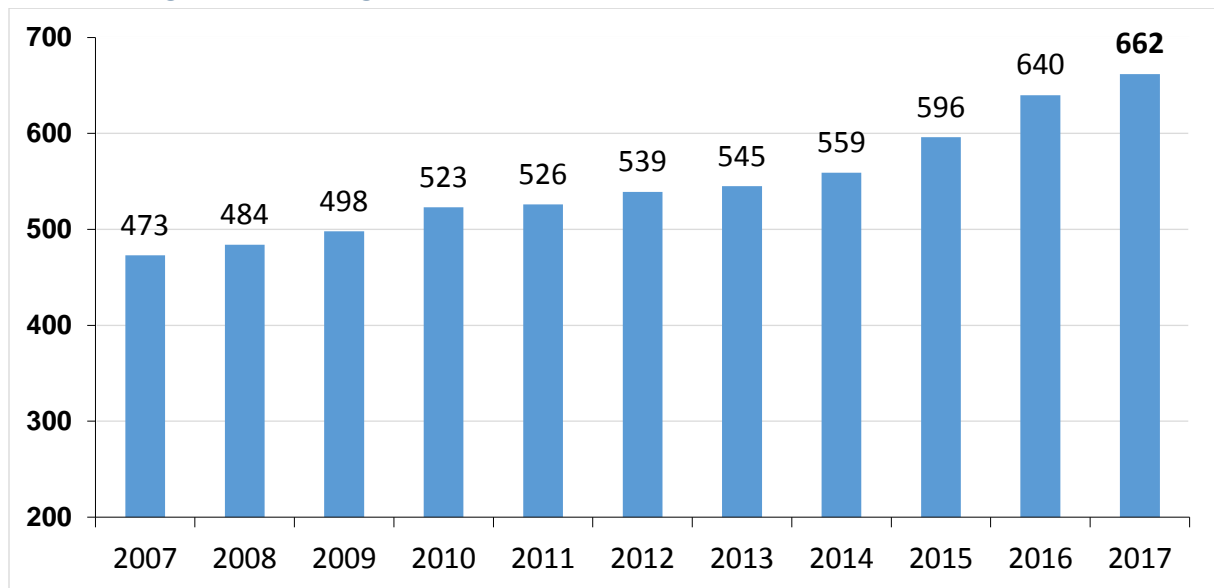


Die Zahl der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen, die in Niedersachsen Einrichtungen betreiben, ist aktuell nur sehr gering um 0,35 % angestiegen (2016: 6,1 %).

Davon sind 548 freie und 32 öffentliche bzw. kommunale Träger, das bedeutet eine Steigerung von 6 kommunalen Trägern mit eigenen Angeboten gegenüber 2016.

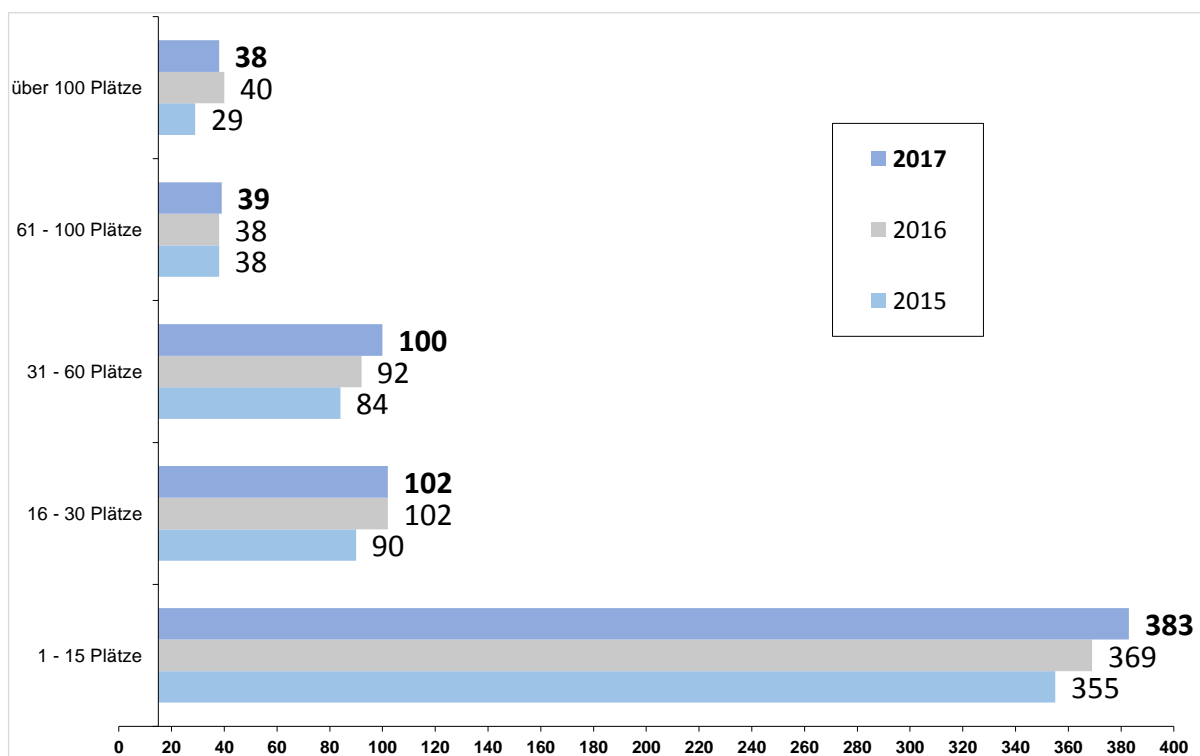
Die Anzahl der Träger von teil- und vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe hat sich in den letzten 5 Jahren insgesamt um 17,65 % erhöht.

## Einrichtungsentwicklung



Im Jahr 2017 hat sich die Gesamtzahl der Einrichtungen um 3,44 % auf 662 erhöht. Die Anzahl von teil- und vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe hat sich in den letzten 5 Jahren insgesamt um 22,82 % erhöht.

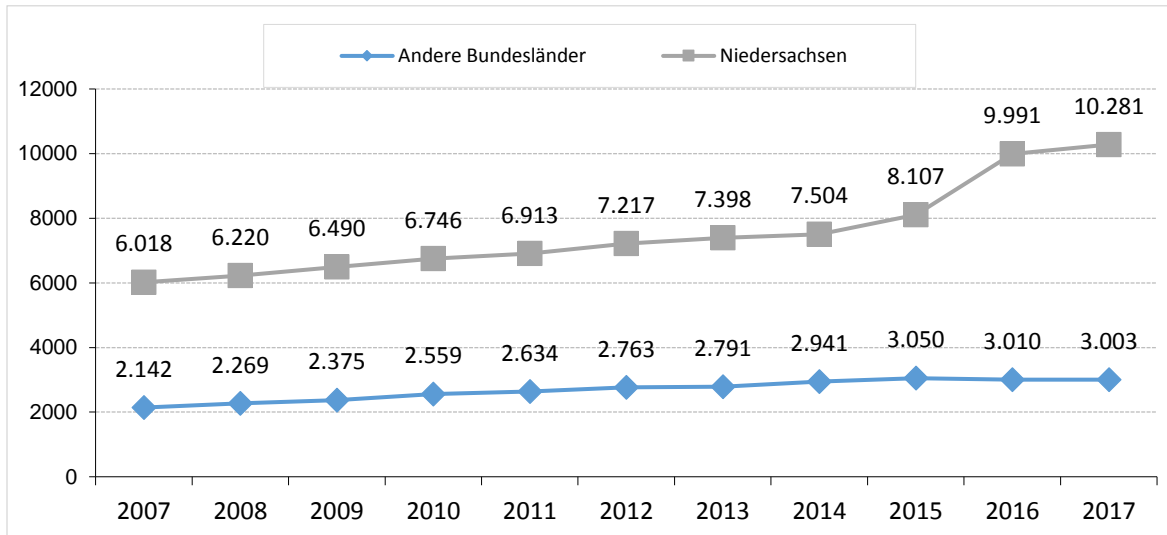
## Anzahl und Größe der Einrichtungen nach genehmigten Plätzen



Die Einrichtungen mit einer genehmigten Platzzahl von bis zu 15 Kindern und Jugendlichen erfahren 2017 weiterhin ein Wachstum von 3,79 % (2016: 3,94 %). Außerdem ist 2017 ein Zuwachs bei den mittelgroßen Einrichtungen (von 31-60 Plätze) von 8,7% (2016: 9,52 %) zu

verzeichnen. Dahingegen stagnieren die aktuellen Zahlen bei Einrichtungen der Größenordnung 16-30 Plätze. Zudem sind sie für große Einrichtungen mit über 100 Plätzen rückläufig um – 5%.

## Belegung aus Niedersachsen und dem gesamten Bundesgebiet in vollstationären Angeboten in Niedersachsen



Die Anzahl der betreuten Kinder und Jugendlichen aus Niedersachsen, die im eigenen Bundesland untergebracht wurden, hat sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % erhöht. Der Bedarf der niedersächsischen Jugendämter an Heimplätzen ist durch die bundesland-interne Unterbringung weiterhin angestiegen.